



SACHSEN - ANHALT

Ministerium für Bildung

SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG 2024

Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales

Schwerpunkt: Gesundheit

Erhöhtes Anforderungsniveau

Variante A

Bearbeitungszeit (einschließlich Auswahlzeit): 330 Minuten

Aufgabenkomplex 1

Gesundheitstag „Gesundes Herz“

Aufgabenkomplex 2

Wenn der Perfektionismus reizt

Hiermit bestätige ich meine Auswahlentscheidung:

Datum und Unterschrift des Prüflings

Aufgabenkomplex 1 Gesundheitstag „Gesundes Herz“

Bearbeiten Sie die Aufgaben in der vorgegebenen Reihenfolge und stellen Sie Ihre Arbeitsergebnisse aufgabenbezogen in einem zusammenhängenden, sachlogisch strukturierten Text dar.

- 1.1** Analysieren Sie die aktuelle gesundheitliche Situation von Hendrik Schwalbe anhand der Fallsituation der Anlage 1. **16 Punkte**

Hinweis:

Gegenstand der Analyse ist eine ganzheitliche Erfassung der Entstehung und Manifestation des Krankheitsbildes unter Berücksichtigung von Symptomen, Ätiologie und Pathogenese.

- 1.2** Entwerfen Sie die Inhalte für einen Fachvortrag zum Gesundheitstag 2024 „Gesundes Herz“ unter Einbezug aller Materialien der Anlagen 2 bis 4. **24 Punkte**

- 1.3** Entwickeln Sie ein begründetes Präventionskonzept zur Herzgesundheit für die Mitarbeiter des Automobilkonzerns. **10 Punkte**

Aufgabenkomplex 2 Wenn der Perfektionismus reizt

Bearbeiten Sie die Aufgaben in der vorgegebenen Reihenfolge und stellen Sie Ihre Arbeitsergebnisse aufgabenbezogen in einem zusammenhängenden, sachlogisch strukturierten Text dar.

- 2.1** Analysieren Sie die aktuelle gesundheitliche Situation von Lena Sauer anhand der Fallsituation der Anlage 5. **20 Punkte**

Hinweis:

Gegenstand der Analyse ist eine ganzheitliche Erfassung der Entstehung und Manifestation des Krankheitsbildes unter Berücksichtigung von Symptomen, Ätiologie und Pathogenese.

- 2.2** Entwerfen Sie den Inhalt einer Informationsbroschüre unter Einbezug aller Materialien der Anlagen 6 bis 7. **20 Punkte**

- 2.3** Entwickeln Sie ein begründetes Handlungskonzept zur Verbesserung des Gesundheitszustandes für Lena Sauer. **10 Punkte**

Anlage 1

Fallsituation

Sie arbeiten als Gesundheitsmanagerin in einem internationalen Automobilkonzern. Im Rahmen des Gesundheitsmanagements planen Sie den Gesundheitstag 2024 unter dem Titel „Gesundes Herz“. Anlass zum diesjährigen Thema gab Hendrik Schwalbe, ein Kollege des Unternehmens:

Herr Schwalbe ist 56 Jahre alt, leicht adipös, zweifacher Papa und bereits dreifacher Opa. Gemeinsam lebt die ganze Familie auf einem Mehrgenerationenhof und trifft sich daher regelmäßig. Das Vertrauen ist groß und die Bindung innig. Durch die Arbeit im Dreischichtsystem und die große Familie ist sein Alltag häufig geprägt von Zeitdruck, Schlafmangel und vieler ungeplanter Aufgaben. Da sind die regelmäßigen Treffen zum Grillen im Gemeinschaftsgarten ein toller Ausgleich für Herrn Schwalbe. Auf den Tisch kommt, was schmeckt: Kräuterbaguette, Bratwurst und Steak vom Grill, mit deftigem Kartoffelsalat und den geliebten Grillsaucen, nicht dazu gehört Gemüse. Dazu gibt es gekühlte Softgetränke und Mixbiere. Das Deftige bevorzugt Herr Schwalbe grundsätzlich, auch in der Firmenkantine. Auf die anschließenden Verdauungsspaziergänge verzichtet er immer gerne, da er sich bei einem Nachmittagsschlaf am besten erholt. Für Sport konnte er sich ohnehin noch nie wirklich begeistern. Seine Leidenschaft gilt dem Angeln und der Fahrzeugtechnik alter Mopeds. Hinzu kommt, dass er raucht, obwohl er schon seit Jahren versucht mit dem Rauchen aufzuhören. Ähnlich schwer fällt es ihm auch, sein Gewicht zu reduzieren, um seine Medikamente gegen seinen Blutdruck von 170/100 mm/Hg senken zu können.

Vor ein paar Wochen verspürte Herr Schwalbe dann plötzlich einen heftig stechenden Schmerz in seiner Brust, begleitet von Todesangst. Eine Kollegin vernahm sofort, dass Herr Schwalbe nach Luft rang und sich kalter Schweiß auf seiner Haut sammelte. Ein zweiter Mitarbeiter kam zur Unterstützung. Glücklicherweise waren die beiden Kollegen so aufmerksam, deuteten die Symptome richtig und leisteten Erste Hilfe, bis der Notarzt eintraf.

Inzwischen geht es ihm den Umständen entsprechend gut und die Familie hat den Schreck verarbeitet. Seit dem Vorfall von Herrn Schwalbe sind die Mitarbeiter sehr verunsichert und haben viele Fragen zum Thema Herzgesundheit. Hierbei interessieren sich die Kollegen vor allem für solche Notfallsituationen und wie sie diesen vorbeugen können.

Aus diesem Grund halten Sie auch einen Fachvortrag zu den Themen anatomisch-physiologische Grundlagen des Herzens und richtiges Handeln in Notfallsituationen. Außerdem entwickeln Sie für alle Mitarbeiter ein Präventionskonzept zur Herzgesundheit, da es Ihnen ein besonderes Anliegen ist, die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter zu stärken und Herzerkrankungen entgegenzuwirken.

Anlage 2

Material 1

Gefäße des Herzens

Quelle: nach Trebsdorf, M.: Lehrbuch, Biologie, Anatomie, Physiologie, Lau, Reinbek, 2001, S. 177, 184

Material 2

Feinbau der Herzwand

Quelle: nach Thieme: I care. Anatomie, Physiologie, Thieme, Stuttgart, 2015, S. 113

Anlage 3

Material 3

Veränderung der Herzaktion im Elektrokardiogramm

Anlage 4

Material 4

Erste Hilfe-Maßnahmen bei Herzerkrankungen

Quelle: nach <https://www.rotekreuz.at/home>, letzter Zugriff: 15.08.2023 und nach https://www.gesundheitsinformation.de/wie-benutzt-man-einen-automatisierten-externen-defibrillator-aed_9067.html, letzter Zugriff: 15.08.2023

Anlage 5

Fallsituation

Lena Sauer ist 20 Jahre und studiert im 2. Semester an der Universität Psychologie. Sie ist eine fröhliche und ehrgeizige junge Frau. Lena hat sich sehr gut in den studentischen Alltag eingefügt und genießt ihr Leben. Das Studium empfindet sie mitunter sehr nervenaufreibend, anstrengend und zeitweise stressig. In ihrer Wohngemeinschaft mit zwei anderen Studentinnen finden regelmäßig gemeinsame Kochabende statt. Gemeinsam wird die asiatische Küche ausprobiert, da eine Mitbewohnerin eine chinesische Auslandsstudentin ist und alle das scharfe Essen mögen. An dem gemeinsamen Kochen nimmt Lena kaum noch teil und auch für die Mahlzeiten nimmt sie sich kaum noch Zeit. Lena ist eine sehr strukturierte und zielstrebige junge Frau, die großen Wert auf ein strukturiertes Zeitmanagement legt. So macht sie sich täglich lange To-do-Listen mit unzähligen Aufgaben. Um all diese zu schaffen, steht Lena morgens sehr zeitig auf und geht erst mitten in der Nacht ins Bett. Trotz allem müsste Lenas Tag mindestens 30 Stunden haben, um die an sich selbstgestellten Aufgaben alle zu erfüllen. Deswegen kommt es auch häufig vor, dass sie zu Fastfood und Fertigprodukten greift. Um sich wach und aufmerksam zu halten, trinkt sie täglich mindestens 8 Tassen Kaffee und immer wieder Energiedrinks. Im Alltag trinkt sie zusätzlich kohlen säurehaltiges Wasser und Früchtetees, jedoch nur selten Alkohol. Eigentlich raucht Lena nicht, aber in Phasen mit hohem Arbeitsaufwand konsumiert sie mehrere Zigaretten am Tag, um sich Entspannung zu verschaffen. Für Sport zum Ausgleich findet sie keine Zeit mehr. Lena ist zunehmend frustriert, dass ihre To-do-Listen immer länger werden, weil sie es nur selten schafft, ihre gesetzten Ziele zu erreichen. In den letzten Wochen leidet Lena auch immer wieder unter sehr starken Kopfschmerzen, sodass sie täglich das Schmerzmittel Ibuprofen® 600 (NSAR¹) einnimmt.

Die großen Anstrengungen der letzten Wochen und Monate wirkten sich auch körperlich aus: Seit über einer Woche leidet sie immer wieder unter Oberbauchbeschwerden und hat ein Druckgefühl in der Magengegend mit einem ständigen Völlegefühl. Ihr ist übel, sie muss vermehrt aufstoßen. Seit gestern erbricht sie sich auch regelmäßig. Lena merkt, dass es ihr zunehmend schlechter geht. Da sie kaum noch Appetit hat, isst und trinkt sie sehr wenig, fühlt sich sehr schnell erschöpft.

Lena stellt sich daraufhin ihrer Hausärztin vor. Diese führt ein Anamnesegespräch und eine körperliche Untersuchung durch. Dabei fällt ein reduzierter Allgemeinzustand von Frau Sauer auf und dass der Magenbereich palpatorisch schmerzempfindlich ist. Die Ärztin erläutert Lena Sauer die Verdachtsdiagnose und die Therapie und klärt sie über mögliche Komplikationen auf. Zudem übergibt sie Frau Sauer eine Informationsbroschüre mit den wichtigsten Informationen zur Erkrankung.

Lena hat sich genau an die Therapie gehalten und eigentlich sollte sich ihr Zustand darunter auch schnell bessern. Da nach zwei Wochen jedoch immer noch Symptome wie Übelkeit, Oberbauchschmerzen, Aufstoßen und Völlegefühl, vor allem nach dem Essen, bestehen, sucht sie erneut ihre Ärztin auf. Diese leitet nun weitere diagnostische Schritte ein, um die Ursache für Lenas Symptome zu finden.

In der weiteren Diagnostik wird in Lenas Magen eine *Helicobacter pylori*-Infektion nachgewiesen. Diese wird medikamentös behandelt. Um die Eradikation² des Bakteriums nachzuweisen, wird bei Lena Sauer ein C13- Atemtest durchgeführt.

¹ NSAR sind nichtsteroidale Antirheumatika bzw. Antiphlogistika, die zur Schmerztherapie eingesetzt werden.

² Eradikation ist die komplette Auslöschung eines Krankheitskeimes aus dem Körper.

Anlage 6

Material 6

Aufbau des Magens

Quelle: nach <https://www.medicalgraphics.de/product/anatomie-magen-weiss/>, letzter Zugriff: 07.09.2023

Material 7

Mikroskopischer Aufbau des Magens

Quelle: nach <https://www.medicalgraphics.de/product/magendrusen/>, letzter Zugriff: 07.09.2023

Anlage 7

Material 8

Ösophago-Gastro-Duodenoskopie

Quelle: nach <https://www.docset.de/diagnostik/magenspiegelung.html>, letzter Zugriff: 25.10.2023

Quelle: nach <https://pl.dreamstime.com/biopsja-%C5%BCo%C5%82%C4%85dka-pobieranie-pr%C3%B3bki-b%C5%82ony-%C5%9Bluzowej-dobada%C5%84-wprowadzenie-endoskopu-przez-prze%C5%82yk-gastroskopia-ilustracja-image262671059>, letzter Zugriff: 25.10.2023

Material 9

C13-Harnstoff-Atemtest zur Therapiekontrolle

Quelle: nach <https://www.praxis-zschaler.de/ausdrucken.html?&FORM%5Baid%5D=166>, letzter Zugriff: 07.09.2023